

## **A review by Lutz Eikermann, Germany**

### **"Jazz me Blues - The Autobiography of Chris Barber"**

**Chris Barber with Alyn Shipton**

veröffentlicht durch Equinox Publishing Ltd., 2014

ISBN: 978 1 84553 088 4

Anfang 2014 erschien anlässlich des diesjährigen Bandjubiläums der Chris Barber Band die lang erwartete Autobiographie, die Chris Barber gemeinsam mit dem Jazzbassisten, Kritiker und Autor Alyn Shipton schrieb. "In der Kürze liegt die Würze" scheint das Motto dieses Buchprojektes gewesen zu sein, denn von einem 13seitigen Anhang mit ausgewählten Chris Barber Schallplatten und CDs und einem 11seitigen Index abgesehen, umfasst das Buch nur 147 Seiten. Nichts desto trotz haben es diese Seiten für Chris Barber Fans im Speziellen und Jazzfreunde im Allgemeinen in sich. Chris Barber erzählt in der Ich-Form und in englischer Sprache von seinen musikalischen Anfängen in den 1940er Jahren über die Geburtswehen der professionellen Musikaktivitäten 1952-1953, die gemeinsame Band mit Ken Colyer 1953/54 und den Werdegang seiner 1954 gegründeten Band mit allen Höhen und Tiefen, konzeptionellen und personellen Veränderungen bis in die Gegenwart.

Besonders interessant sind für den aufmerksamen Leser natürlich die von Chris gesetzten Schwerpunkte auf die Amerika-Reisen der Band und die intensiven Zusammenarbeiten mit vielen amerikanischen Jazz- und Blues-Größen wie auch mit unzähligen großen Namen aus Pop- und Rock-Geschäft. Für alle, die Chris Barber seit Jahrzehnten in die für ihn nicht passende Schublade "Mr. Ice Cream" gepackt haben, sind diese Kapitel gewiss ein Augenöffner, denn Chris Barber wurde auch von vielen amerikanischen Jazzgrößen, allen voran John Lewis vom "Modern Jazz Quartett", anerkannt und aufs Höchste geschätzt.

Die Jazzfreunde, die die Chris Barber Musik des ersten Jahrzehnts seines Bandbestehens lieben, werden jedoch möglicherweise vermissen, dass das Ausscheiden des Klarinettenisten Monty Sunshine Anfang 1961 nicht ausführlich geschildert wird. Ob es allein (wie auf S.103 angegeben) die Entwicklung der Band in eine andere musikalische Richtung war, die zu Differenzen mit Monty führte, oder ob andere, geschäftliche oder persönliche Gründe eine Rolle spielten, wird trotz einer Vielzahl seit den 60er Jahren mündlich in den Kreisen europäischer Profijazzmusiker kursierender Gerüchte, die Chris Barber mit einer Klarstellung hätte entkräften können, nur äußerst knapp abgehandelt. Das ist um so auffälliger, weil die Gründe für die Trennung von anderen Stars und Publikumslieblichen, die die Band verließen, sehr ausführlich beleuchtet werden: sei es die Trennung von Ken Colyer (1954), die im Mai 1954 zur "Geburt" der eigentlichen Chris Barber Band führte; sei es der Weggang Lonnie Donegans Anfang 1956, der mit dem Hiterfolg der Singles "Rock Island Line" und "Lost John" seine Solokarriere startete; sei es die gesundheitlich bedingte Unterbrechung und das spätere Ende der Karriere von Sängerin Otilie Patterson.

Ansonsten gibt dieses Buch einen sehr guten und höchst interessanten Einblick in die kreative musikalische Arbeit Chris Barbers, der zweifelsohne als eine der wichtigsten europäischen Jazzgrößen der letzten sechs Jahrzehnte anzusehen und einzustufen ist. Chris Barber erzählt darüber hinaus auch über geschäftliche Themen, über die Zusammenarbeiten mit Plattenfirmen, über Rundfunk- und TV-Arbeiten etc. und setzt all seine Schilderungen in zeitgeschichtliche, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge, beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Darstellung seiner professionellen Unternehmungen als Musiker, Bandleader, Schallplattenproduzent etc., sondern gibt sehr wohl auch Einblicke in sein Privatleben - von außermusikalischen Interessen (Schwerpunkt seine Leidenschaft für Automobile!) bis hin zu seiner Familie, jedoch ohne dem Boulevard besonderen Stoff zu liefern. Ein 16seitiger Bildteil in der Mitte des Buches vervollständigt diese lesenswerte Autobiographie, die ich Ihnen, liebe Musikfreunde, hiermit sehr empfehle!

---

Besten Dank an Lutz Eikermann (Autor) und Gudrun Endress, verantwortliche Redaktorin der Jazz Podium Verlags GmbH, für die Genehmigung zur Veröffentlichung.

---